

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

Donnerstag den 28. November 1872.

(477—2) Nr. 10.840.

Concurs-Rundmachung.

Die Lehrerstellen in Sturia, Wippach und Postejne sind zu besetzen. Gesuche sind bis

10. Dezember l. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirkschulrath in Adelsberg, 20. November 1872.

(473—3) Nr. 1466.

Daz-Verpachtung zu Warasdin.

Am 14. Dezember 1872 um 10 Uhr vormittags findet am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier, Spiritus, Branntwein und von der Fleischauschrottung, dann Einfuhrdaz von Bier und Spirituosen, endlich der Platz- und Pflastermauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1873, mittelst schriftlicher Offerte statt und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene zur Darnachachtung der Pachtlustigen, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird.

1. Von 1 ausgeschenkt Eimer Wein oder Most 2 fl.

2. Von 1 ausgeschenkt Eimer Bier 2 fl. und außerdem an Einfuhrdaz per Eimer 80 kr., da in Warasdin gar kein Bier gebraut, sondern das ganze Erfordernis mit dem eingeführten fremden Biere gedeckt wird.

3. Von 1 Eimer Branntwein jeder Art unter 20 Grad Stärke an Daz 2 fl. 10 kr. und an Einfuhrdaz 2 fl.

4. Von 1 Eimer Spiritus, sowie auch anderen spirituosen Getränke, welche über 20 Grad Stärke enthalten, wohin Rhum, Arrak, spirituose Essenzen, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, an Einfuhrdaz 4 fl. und an Daz 2 fl. 10 kr. — Die Einfuhrdaz wird gezahlt sowohl

von den eingeführten, als auch von den hier erzeugten Spirituosen, dieselben mögen in Gebinden oder in Flaschen enthalten sein.

Von jenen Spirituosen und Branntwein jedoch, welche in der Quantität von 1 Eimer und darüber aus Warasdin ausgeführt werden, wird die gezahlte Einfuhrdaz den betreffenden rückvergütet.

5. Von jedem Stück des für den Handel geschlagenen Schlachtviehes, als Ochse, Kuh oder Stier, 4 fl., von 1 Kalbe 70 kr., von 1 Schweine über 1 Zentner 1 fl. 5 kr., unter 1 Ztr. 52 1/2 kr., endlich von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr., im Warasdiner Gebirge aber von 1 Eimer Wein oder Most 70 kr., von 1 Eimer Bier 35 kr., von 1 Eimer Spiritus und Branntwein 2 fl. 10 kr., von 1 Schlachtvieh 1 fl. 5 kr., von 1 Kalbe 35 kr., von 1 Schweine 52 1/2 kr., von 1 Schafe, Ziege und Widder 17 1/2 kr. an Daz.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5% Badium von dem unten angefügten und zwar in der Stadt Warasdin vom Wein in 30.000 fl. vom Bier sammt Einfuhr in 8.400 " vom Branntwein und den Spirituosen sammt Einfuhr in 8.000 " von der Fleischauschrottung in 9.210 " von der Platz- und Pflastermauth in 7.610 " und im Warasdiner Gebirge von allem in 491 "

im ganzen also in 63.711 fl.

bestehenden Ausrufungspreise im barem oder in Staatspapieren nach dem wiener Course beizulegen und der Licitationscommission zu überreichen. Das Badium hat der Ersteher nach geschlossener Licitation auf eine 10% Caution zu erhöhen.

Die mit dem vorgeschriebenen Badium belegten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

Schließlich gebührt jenem Differenzen, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der

einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den andern einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, sowie die diesfälligen Pachtbedingungen können täglich in den Amtsstunden am Rathhause eingesehen werden.

Gegeben aus der am 18. November 1872 am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin abgehaltenen Gemeinderathssitzung.

(476/b—3) Nr. 2303.

Rundmachung

Für Telegraphenbauten in Kärnten, Krain und Görz werden im künftigen Jahre (1873) 1114 Stück Holzstämme benöthigt, welche im Lieferungswege zu beschaffen sind.

Die hierauf bezüglichen ausführlichen Bestimmungen und Bedingungen sind im nächstvorher erschienenen Blatte dieser Zeitung verlaublich worden.

Triest, am 22. November 1872.

K. k. Telegraphen-Direction.

(478—2) Nr. 1264.

Rundmachung.

Von der k. k. Straßhaus-Verwaltung am Schloßberge zu Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am Mittwoch den

4. Dezember d. J.,

nachmittags um 3 Uhr, eine Offert- und mündliche Licitations-Verhandlung über 556 Pfund Leinen und 1027 Pfund Halina aus Wäsche und Bekleidungs-Bestandtheilen als Habern an den Meistbietenden stattfindet.

Die Offerte sind an die oben angeführte Verwaltung zu adressieren, worauf „Offert“ und der bezügliche Gegenstand sowie der Betrag des 10% Badiums erklärt sein muß.

Laibach, am 26. November 1872.

K. k. Straßhaus-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

(2648—3) Nr. 2892.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Jure Spechar von Schweinberg Nr. 24 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Recf.-Nr. 466 und 472 vorkommende, gerichtlich auf 250 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 250 fl. am

11. Dezember 1872,

10 Jänner und

14 Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

Eschernembl, am 27. Mai 1872.

(2601—1) Nr. 2387.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Piric in Großmraščou gehörigen, gerichtlich auf 2581 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Haselbach sub Urb.-Nr. 58 und 59 und im Grundbuche der Beneficiumskist St. Nikolai zu Gurkfeld sub Berg-Nr. 22 und 23 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1872,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Mai 1872.

(2568—1) Nr. 4427.

Reassumierung dritter exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Oman von Oberienetische die exec. Feilbietung der dem Bartelmä Konz vor Gorice gehörigen, gerichtlich auf 4655 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2, Stein-Bigonn sub Urb.-322 und Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu die einzige dritte Feilbietungs-Tagssatzung im Reassumierungswege auf den

13. Dezember 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Krainburg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. August 1872.

(2592—2) Nr. 3784.

Zweite und dritte

executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Juli d. J., Nr. 2516, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Franz Piskur die erste auf den 11. d. M. angeordnete exec. Feilbietung der dem Michael Skufca von Vigaič gehörigen Subrealität Recf.-Nr. 347 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg mit Aufrechterhaltung der zweiten und dritten, auf den

11. Dezember 1872 und

13. Jänner 1873,

angeordneten Feilbietungs-Tagssatzungen als abgethan angesehen worden ist

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. November 1872.

(2296—3) Nr. 1921.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Verars, gegen Maria Kuncič von Stenitschne wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. Mai 1871 schuldigen 168 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenfeld sub Recf.-Nr. 6, Grundbuchs-Nr. 757 vorkommenden, zu Stenitschne sub Hs.-Nr. 12 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3908 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Dezember 1872,

11. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

Jod-Eisen-Leberthran

von (2409-7)

J. Serravallo,

Apotheker in Triest.

Ein, zur Wiedererlangung der in Folge anhaltender Krankheiten abgeschwächten Kräfte, sowie zur Heilung des Lymphdrüsen-systems von Strö-phele, Knochenfraß, Lungentuberkeln und gegen Anschoppungen der Unter-leibsorgane wirksames Mittel.

Die Gabe ist folgende:

Zwei bis vier Eßlöffel für Er-wachsene, Kinder nehmen die Hälfte.

Hauptniederlage in Laibach
bei **W. Mayer,** Apotheker.

(2650-1)

Nr. 2889.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Stane Belovic von Neulind-en Nr. 20 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 74, Rectf.-Nr. 560 vorkommende, gerichtlich auf 280 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 101 fl. 87 kr. am

13. Dezember 1872,

10. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2700-1)

Nr. 2341.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1916, bekannt gegeben, daß zu der auf den 12. November l. J. angeordneten ersten Feilbietung der zum Gabriel Hisinger'schen Verlasse gehörigen, zu Neumarkt sub Consf.-Nr. 54 liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdbch.-Nr. 1117, Urb.-Nr. 263 ad Herrschaft Neumarkt vorkom-menden Realität kein Kauflustiger erschie-nen ist, weshalb zur zweiten auf den

12. Dezember 1872

und zur dritten auf den

16. Jänner 1873

angeordneten Feilbietungstagsatzung obiger Realität mit dem früheren Anhang ge-schritten wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. November 1872.

(2564-1)

Nr. 5988.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur zur Einbringung der Execu-tionskosten im adjustierten Betrage per 39 fl. 14 1/2 kr. c. s. c. die mit dem Bes-cheid vom 19. Februar 1870, Z. 1381, auf den 1. April, 3. Mai und 3. Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der Lukas Penko'schen Verlassrealität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem reassumando und mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

13. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873

angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, den 1ten September 1872.

(2605-1)

Nr. 2386.

Executive Feilbietung.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz Salloter von Bründl Haus-Nr. 5 wegen an landesfürstlichen Steuern schuldigen 23 fl. 29 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem letzteren gehö-rigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 66 und Berg.-Nr. 12 ad Gut Neustein vorkommenden, gerichtlich

auf 678 fl. bewertheten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den

11. Dezember 1872,

11. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten Mai 1872.

(2684-1)

Nr. 4294.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Simon Rotar von Ruden Nr. 21 wegen Steuerrück-standes pr. 22 fl. 90 kr. resp. der Kosten die mit Bescheid vom 17. April 1872, Z. 1496, bewilligte, sohin sistierte Feil-bietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 1490 vorkommenden, zu Ruden sub Haus-Nr. 21 gelegenen, gerichtlich auf 760 fl. bewertheten Realität reassumiert und die drei neuerlichen Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

14. Dezember 1872,

14. Jänner und

15. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laak, am 21. Ok-tober 1872.

(2702-1)

Nr. 2350.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1914, bekannt gegeben, daß zu der auf den 13. Novem-ber l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der den Theresia Malty'schen Erben gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdb.-Nr. 1220, Urb.-Nr. 243 ad Herrschaft Neumarkt vorkom-menden, zu Neumarkt sub C.-Nr. 170 liegenden Realität kein Kauflustiger er-schienen ist, weshalb zur zweiten auf den

13. Dezember 1872

und dritten auf den

14. Jänner 1873

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1872.

(2701-1)

Nr. 2349.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1915, bekannt gegeben, daß zu der mit diesgerichtlichem Bescheid ddo. et Nr. eodem auf den 13ten November l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Alois Malty gehörigen, zu Neumarkt sub Consf.-Nr. 129 liegen-den, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdbch.-Nr. 1185, Urb.-Nr. 289/451, 75, 6 1/2 und 2 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten auf den

13. Dezember 1872

und dritten auf den

14. Jänner 1873

angeordneten exec. Feilbietung obiger Rea-litäten mit dem früheren Anhang ge-schritten wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1872.

Zahnschmerzen!

Es seien dieselben rheumatischer Art, oder durch hohle Zähne verursacht, werden mittels **Dr. J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser** sicher besänftigt. Bei anhaltendem Gebrauche mildert es die Reizempfindlichkeit der Zähne gegen Tempera-turwechsel und beugt auf diese Weise dem Wiederkehren der Schmerzen vor. Als ganz vorzüglich erweist es sich auch zur Beseitigung des überliehrenden Athems.

Preis 1 fl. 40 kr. ö. W.

Dr. J. G. Popp's Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Aus-füllung hohler, cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, so wie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etuis 2 fl. 10 kr. ö. W.

(10-3)

(2645-1)

Nr. 2537.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Brun-sole von Zelbeonil die executive Feilbie-tung der dem Johann Batafa von Grit gehörigen, gerichtlich auf 135 fl. geschätz-ten, im Grundbuche der Herrschaft Pösl-land sub Rectf.-Nr. 540 1/2 vorkommen-den Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1872,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem An-bote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1872.

(2630-1)

Nr. 3732.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rupe von Unterlag, Wächter der Ur-sula Rom von Unterlag, die executive Feilbietung der der Ursula Bom von Ober-deutschau gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pösland sub Tom. 28, Fol. 144 1/2 vor-kommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1872,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem An-bote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1872.

(2602-1)

Nr. 2632.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-feld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz Judeß von Zause Haus-Nr. 17 wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundent-lastungsgebühren schuldigen 32 fl. 41 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-

steigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 317 ad Herr-schaft Thurnamhart vorkommenden, gericht-lich auf 345 fl. 50 kr. bewertheten Rea-lität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

14. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem An-hange angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23ten Mai 1872.

(2742-1)

Nr. 5650.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Rud. Frei-herrn v. Apfaltern, durch seinen Bevoll-mächtigten Herrn Kirchhof von Krupp, die executive Feilbietung der dem Michael Dutala von Schippel gehörigen, gericht-lich auf 977 fl. geschätzten, im Grund-buche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 95 und 95 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1872,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Ge-richtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem An-bote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Oktober 1872.

(2589-2)

Nr. 4158.

Einleitung zur Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, es sei am 6ten April d. J. Georg Östir in Verb. bei St. Trinitas mit Hinterlassung einer test-willigen Erklärung verstorben, und sind zu dessen Nachlasse auch die Söhne Anton und Mathias Östir als Nothenben be-rufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt die-ser beiden unbekannt ist, so werden diesel-ben aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre von dem unten angeführten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Mathias Drehel von Zeje abge-handelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 20ten Oktober 1872.